

ARGE historische Städte

## Schaidinger jetzt Sprecher

REGENSBURG (mz). Regensburg ist neue Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte. Die Welterbestadt übernimmt für die nächsten zwei Jahre die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft. Damit ist Oberbürgermeister Hans Schaidinger während dieses Zeitraums Sprecher der ARGE, Geschäftsführerin ist Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann. Eine von Regensburgs neuen Aufgaben als Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft ist die Organisation und die inhaltliche Vorbereitung der drei jährlichen Sitzungen, die 2007 im März in Bamberg, im Juni oder Juli in Lübeck und im Oktober in Regensburg stattfinden werden. Die Geschäftsführung der ARGE wechselt im Turnus ca. alle zwei Jahre, 2005/2006 lag diese bei Lübeck. Regensburg wird diese Aufgabe Ende 2008 voraussichtlich an Görlitz weitergeben.

In ihrer frühen Form besteht die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte bereits seit 1973. Damals schlossen sich Bamberg, Lübeck und Regensburg zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, die sich „Arbeitsgemeinschaft Bamberg-Lübeck-Regensburg“ (ARGE BaLüRe) nannte.

112 19-1-2007

# Lebendige Altstädte ohne Käseglocke

## Regensburg neue Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte

Regensburg. Regensburg übernimmt für die nächsten zwei Jahre die Geschäftsführung der Arbeitsgemeinschaft Historische Städte. Damit ist Oberbürgermeister Hans Schaidinger während dieses Zeitraums Sprecher der ARGE, Geschäftsführerin ist Planungs- und Baureferentin Christine Schimpfermann.

Eine von Regensburgs neuen Aufgaben als Geschäftsführerin der Arbeitsgemeinschaft ist die Organisation und die inhaltliche Vorbereitung der drei jährlichen Sitzungen, die 2007 im März in Bamberg, im Juni oder Juli in Lübeck und im Oktober in Regensburg stattfinden werden.

Die Geschäftsführung der ARGE wechselt im Turnus alle zwei Jahre, 2005/2006 lag diese bei Lübeck. Regensburg wird diese Aufgabe Ende 2008 voraussichtlich an Görlitz weitergeben.

### Stadt Denkmale erhalten

In ihrer frühen Form besteht die Arbeitsgemeinschaft Historische Städte bereits seit 1973. Damals schlossen sich Bamberg, Lübeck und Regensburg zu einer Arbeitsgemeinschaft zusammen, die sich „Arbeitsgemeinschaft Bamberg-Lübeck-Regensburg“ nannte. Von Beginn an war es das Ziel der ARGE, über einen allgemeinen Erfahrungsaustausch



Anspruch der ARGE ist es nicht, idyllische Bilder von bewunderungswürdigen Städten zu bewahren, sondern sie lebendig zu erhalten.

hinaus gemeinsame Initiativen zur Erhaltung ihrer Stadt Denkmale zu entwickeln.

### Funktional modernisieren

In diesem Sinne befasste sich die ARGE mit allen Themen der Sanierung historischer Städte. Dazu gehörte unter anderem die Anwendung der Gesetzgebung und der Planungs-

instrumente des Städtebauförderungsrechts. Darüber hinaus wurden Modelle zur Verkehrsberuhigung und zur Gestaltung von Straßen und Plätzen bis hin zur Beleuchtung von Altstädten erarbeitet und gemeinsame Wettbewerbe durchgeführt. Die Arbeitsgemeinschaft wirkte auch beratend bei den Novellierungen des Planungs- und Baurechtes mit.

### Sozialstruktur achten

Weitere Anliegen waren eine Begrenzung der Mietpreise in den Sanierungsgebieten und die Auseinandersetzung mit der Aufgabe des Bauens in historischer Umgebung. Ein Beispiel hierfür ist der von der Arbeitsgemeinschaft 2006 bereits zum dritten Mal vergebene Bauherrenpreis, der für hervorragende Sanierung oder Neubau im historischen Stadtkern in den Mitgliedsstädten verliehen wird. Nach der Wiedervereinigung der beiden deutschen Staaten erweiterte die ARGE sich um drei Städte aus den neuen Bundesländern: Mit der Aufnahme von Görlitz, Meissen und Stralsund im Jahr 1991 wurde aus der „ARGE BaLüRe“ die „Arbeitsgemeinschaft Historische Städte“.

### Urbanität statt Idylle

Anspruch der ARGE ist es nicht, idyllische Bilder von sechs besonders bewunderungswürdigen Städten zu erhalten, sondern die Stadt mit all ihren Funktionen, Leistungen und Angeboten für Bewohner und Besucher lebendig zu erhalten, zu erneuern und für die Zukunft zu wappnen. Sie sieht ihr Handeln und Streben nicht nur auf ihre Mitgliedsstädte beschränkt, sondern stellvertretend für alle historischen Städte.